Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Benediktiner-Abtei Ettenheim-Münster

Kürzel, Albert

Lahr, 1870

Im 17. Jahrhundert

urn:nbn:de:bsz:31-32171

Visual Library

Einverleibung der Kirche in Münchweier, von Bischof Wilhelm bestätigt, 1524.

Das Mollenkopf'sche Lehen im Schutterthal von den Herren von Geroldseck um 200 Gulden auf Wiederlösung, 1529.

Zwei Saum Wein zu Herbolzheim durch Tausch, 1535.

Von nun an tritt in der Erwerbung von Seite des Klosters ein Stillstand ein, dagegen verlor es von dieser Zeit durch frei- und unfreiwillige Veräußerungen nachstehende Güter und Rechte:

Die Criminalgerichtsbarkeit zu Münchweier, 1535; die ganzen Fälle und Drittel wegen der Wolfshöhlin in Seelbach, 1533; die jährlichen Gefälle zu Eichstetten und Betzingen durch Verkauf, 1541; den vierten Theil Frucht- und Hanfzehnten zu Theningen durch Verkauf an Markgraf Ernst von Hachberg um 500 Gulden, 1545; Vorzehnten zu Kippenheim und alle Gefälle zu Lahr, Malberg, Dinglingen und Mietersheim durch Verkauf auf ewig um 390 Pfund Heller, 1548.

Im J. 1546 wurde der große Hof zu Orschweier vergeben und das freie Haus des Klosters in Endingen der Stadt um 300 Gulden verkauft, 1577.

Im 17. Jahrhundert.

So schlecht auch das Kloster im Anfang dieses Jahrhunderts bestellt war, so machte es dennoch neue Erwerbungen:

Das Haus zu Kenzingen um 2800 Gulden von Licentiat Rümelin, 1603.

Das schöner'sche Lehen (von dem ehemaligen Besitzer Schöner so genannt) zu Riegel nebst Gülten zu Herbolz-

BLB Badische Landesbibliothek Karlsruhe

heim von den Herren von Bern und Röderer um 900 Gulden erkauft, 1603.

Das Blumeckische Lehen zu Riegel von Johann Ludwig und Wolf von Andlau, Georg Melchior von Rathsamhausen um 640 Gulden erkauft, 1603.

Der vierte Theil von dem Rathsamschen halben eilften Theile zu Riegel, 1605.

Zwei halbe Eilftheile daselbst von Jakob Vogt von Sommerau, 1630.

Der Brogginger- und Ellenbogenwald, 1667.

Der Hanfzehnten zu Wallburg an das Kloster gezogen, 1667.

Im 18. Jahrhundert.

Das Präbendengut St. Margaretha zu Nonnenweier durch Tausch mit dem hohen Chor zu Straßburg an das Kloster gebracht, 1707.

Das Felschenlehen zu Grafenhausen, Vermächtniß der Ursula Weiß, Wittwe des Johann Jakob Weiß, 1708.

Der Zehnten in Stotzheim gegen den halben Zehnten in Kippenheim ausgetauscht, 1715.

Befreiung aller Klostergüter in der Gemarkung Ettenheim, 1716.

Die Kuppeljagd in den 4 Dorfwäldern bis Herbolzheim und den Rhein um 2400 Gulden auf Wiederlösung, 1743.

Das Haus in Straßburg „zu den drei Muckenwedeln" an Ebersmünster verkauft, 1757; dagegen für dieselbe Summe angekauft: der halbe Frohnhof zu Riegel von dem Grafen von Schauenburg um 2000 Gulden, die Ziegelscheuer daselbst um 5000 Gulden, einige Jauchert Matten zu Altdorf von Herrn von Auffenberg.

Badische Landesbibliothek
Karlsruhe